



**Edwin Achermann**

## **Altersdurchmischtes Lernen entwickeln**

Knacknüsse und Lösungsansätze    Primarstufe

Die Publikation ist eine Co-Produktion des Schulverlags und des Instituts Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

## **Dank**

Philipp Bucher, Gabi Bühler, Heidi Gehrig, Andi Honegger, Michele Eschelmüller, Beatrice Friedli Deuter, Franziska Rutishauser und Anne Varenne haben die Texte kritisch gelesen und die «Spielvarianten» mit Lehrpersonen erprobt.

Wolfgang Beywl hat mich bei der Auswertung der Bücher von John Hattie unterstützt.

Besten Dank den Schulen Hergiswil NW, Birmenstorf AG, Beinwil im Freiamt AG, Hirzel ZH, Limmat B Zürich, Wil SG für die Fotos auf den Karten.

## **Impressum**

Edwin Achermann

### **Altersdurchmisches Lernen entwickeln**

Knacknüsse und Lösungsansätze

Lektorat: Christian Graf, Bern

Gestaltung: grafikwerkstatt upart, Bern

Titelbild: Jürg Zürcher, St. Gallen

© 2013 Schulverlag plus AG

2. unveränderte Auflage 2016

Art.-Nr. 87018

ISBN 978-3-292-00762-9

Zusatzmaterial zu Achermann, Edwin & Gehrig, Heidi (2011):

Altersdurchmisches Lernen AdL. Primarstufe. Bern: Schulverlag plus AG

Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

# Inhalt

Einleitung	4
Inhaltliche Gliederung der Karten	6
Formale Gliederung der Karten	7
Variante «Ressourcen»	8
Variante «Priorität»	10
Variante «Profil»	12
Variante «Standortbestimmung»	14
Grundlagen	16
Praxishilfen	21

## Einleitung

Der Unterricht in einer Klasse, in einer Mehrklasse und in einer AdL-Klasse (Mehrklasse mit altersdurchmischem Lernen) haben ein gemeinsames Anliegen: Die Förderung jedes Kindes in einer Gemeinschaft.

Lehrpersonen, die altersdurchmisches Lernen entwickeln wollen, können darum auf Bewährtem aufbauen.

Die drei Möglichkeiten unterscheiden sich aber auch. Klassen- und Mehrklassenunterricht orientieren sich zum Beispiel an Klassenzielen, der Unterricht einer AdL-Klasse an Zielen eines mehrjährigen Lernzyklus. Damit eröffnet altersdurchmisches Lernen mehr Möglichkeiten im Umgang mit der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen können sich besser am Entwicklungs- und Lernstand des einzelnen Kindes orientieren und die Kinder lernen in einer natürlichen Gemeinschaft.

Zum altersdurchmischten Lernen gehören Knacknüsse. Die Lehrpersonen müssen sich vom Klassendenken lösen und neben bewährten Unterrichtspraxen neue Unterrichtselemente und neue Verhaltensweisen entwickeln. Das ist nicht einfach in einem Schulsystem, das grundsätzlich noch immer auf dem Klassenprinzip aufbaut.

Lehrpersonen, die altersdurchmisches Lernen entwickeln, stehen u.a. vor folgenden Fragen:

**Wie kann ich Unterricht planen und vorbereiten, damit altersdurchmisches Lernen möglich wird?**

**Wie kann ich das Lernen der Schülerinnen und Schüler beim altersdurchmischten Lernen steuern?**

## Wie strukturiere und gestalte ich den Unterricht mit altersdurchmischem Lernen?

## Wie strukturiere und gestalte ich das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler?

Die hier vorliegenden Karten regen zur Beantwortung dieser Fragen an. Sie zeigen Möglichkeiten, wie Lehrpersonen altersdurchmisches Lernen auf der Eingangs- und Primarstufe schrittweise entwickeln können.

Immer mehr Schulen und Lehrpersonen interessieren sich für altersdurchmisches Lernen. Sie setzen die pädagogische Interpretation der Mehrklasse um – soweit dies ihr Denken, die Eltern und das Schulsystem zulassen. Das ist ein mehrjähriger Entwicklungsprozess. Viele Schulen lassen sich dabei begleiten und von Fachbüchern, Filmen und Schulbesuchen anregen.

Diese Karten können das alles nicht ersetzen. Sie sind ein ergänzendes Hilfsmittel zum Buch «Altersdurchmisches Lernen. Auf dem Weg zur Individualisierenden Gemeinschaftsschule». Es ist von Vorteil, wenn Lehrpersonen vor der Arbeit mit den Karten schon einen Einblick in das Buch hatten.

Die vier «Spielanleitungen» ermöglichen Lehrpersonen gewinnbringende Gespräche zu 18 Knacknüssen und Lösungsansätzen mit 108 Praxistipps. Weil die Gruppenzusammensetzung die Gesprächsdynamik prägt, klären die Beteiligten, wie sich eine allfällige Präsenz oder Mitarbeit der Schulleitung auf den Prozess auswirken kann.

Lehrpersonen, Schulleitungen, Beratungs- und Weiterbildungspersonen werden ergänzend zu den vorgeschlagenen Anleitungen weitere Einsatzmöglichkeiten entdecken.

# Inhaltliche Gliederung der Karten

## THEMA

### UNTERRICHT UND ZUSAMMENLEBEN PLANEN UND VORBEREITEN

## STICHWORTE

Sozial-Ansatz  
Individualisierungs-Ansatz  
Öffnung  
Wochenstruktur

## THEMA

### LERNEN STEuern

## STICHWORTE

Lernklima  
Förderorientierte Beurteilung  
Lernberatung  
Lernreflexion  
Lerndokumentation  
Benotung

## THEMA

### UNTERRICHT GESTALTEN

## STICHWORTE

Thema  
Freie Tätigkeit  
Kurs  
Plan

## THEMA

### ZUSAMMENLEBEN GESTALTEN

## STICHWORTE

Arbeiten für die Gemeinschaft  
Anlässe in der Gemeinschaft  
Forum  
Versammlung

Die Karten decken bewusst nicht die ganze Thematik ab. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und mit den Eltern ist zum Beispiel nur am Rand thematisiert.

## **Formale Gliederung der Karten**

### **ÜBERSICHTSKARTE**

Die Übersichtskarte zeigt die vier Themen und die jeweiligen Stichworte der grossen Karten. Sie unterstützt die Themenwahl.

### **GROSSE KARTEN**

Jede grosse Karte zeigt eine Knacknuss für das altersdurchmischte Lernen und einen Lösungsansatz.

### **KLEINE KARTEN**

Zu jeder grossen Karte gehören sechs kleine Karten. Sie zeigen Möglichkeiten, die zur Lösung der Knacknuss beitragen.

### **KOPIERVORLAGEN**

Mit der Zielkarte können Lehrpersonen ihren nächsten Entwicklungsschritt planen.

Ein PDF mit Vorlagen für eigene grosse und kleine Karten sowie der Zielkarte stehen als Download zur Verfügung:

[www.schulverlag.ch/DL87018](http://www.schulverlag.ch/DL87018).

## Variante «Ressourcen»

### AUSGANGSLAGE

Lehrpersonen wollen voneinander AdL-Elemente ihres Unterrichts kennen, um Anregungen und Bestätigung zu bekommen.

Die Ausgangsfrage heisst: **Welche AdL-Elemente setze ich in meinem Unterricht erfolgreich wie ein?**

### VORBEREITUNG

- Für eine Gruppe von 3 bis max. 8 Teilnehmenden 60 bis 120 Minuten Zeit reservieren. Die Dauer ist neben der Teilnehmendenzahl auch vom Prozess abhängig.
- Für jede Person 6 Spielfiguren der gleichen Farbe, ein Schreibzeug und eine kopierte Zielkarte bereitlegen.
- Kopien der leeren kleinen Karten machen.
- Eine Leitung bestimmen, die nach der Anleitung vorgeht und auf die Zeit achtet. Der Leitung die Erlaubnis geben zu unterbrechen, damit die Zeit eingehalten werden kann.

### ANLEITUNG

1. Aus der Übersichtskarte ein Stichwort auswählen und die Auswahl begründen. Bei Bedarf die grossen Karten für die Themenwahl miteinbeziehen.
2. Die entsprechende grosse Karte in die Mitte des Tisches legen. Rundherum die dazu gehörenden kleinen Karten und die Beige der kopierten leeren kleinen Karten auslegen.
3. Die Karten lesen und Verständnisfragen klären. Nicht diskutieren.



4. Überlegen, welche der kleinen Karten auf den eigenen Unterricht zutreffen, und diese mit einer Spielfigur markieren.
5. Die Person rechts der Leitung darf neugierig sein: Eine der gesetzten Spielfiguren wählen und Fragen stellen, z.B.: Wie machst du das? Welche Erfahrungen machst du damit? Wie hast du damit begonnen? Wie hast du die Kinder dazu geführt? Was musst du selber dafür können?
6. Nach Auskunft der angesprochenen Person in der ganzen Gruppe ein ergänzendes Gespräch führen.
7. Reihum darf jede Person einmal neugierig sein (je nach Zeit und Gruppengrösse mehrere Durchgänge).
8. Werden im Unterricht noch andere AdL-Elemente erfolgreich eingesetzt, diese auf die kopierten leeren kleinen Karten schreiben und besprechen.
9. Die Fragen der Zielkarte (Kopien) allein oder zu zweit schriftlich beantworten.
10. Einander die Antworten zu den Fragen der Zielkarte vorlesen und auf Wunsch Rückmeldungen geben.
11. Die Arbeitsrunde mit einem kurzen Rückblick abschliessen.

Diese Anleitung ist eine erprobte Möglichkeit. Gruppen können die Anleitung auch ihrer Situation anpassen oder eine neue Anleitung erfinden.

### THEMA



## **Ein Konzept für das Thema haben**

Wir haben im Team geklärt, wie wir den Unterrichtsbaustein Thema verstehen, wie wir die Mehrjahresplanung für den ganzen Lernzyklus und die anschließende Stufe machen, wie wir mit dem Thema die Fächer verbinden und sicherstellen, dass alle Kinder gemeinsam und nach ihren Möglichkeiten am Thema lernen können.

# Übersichtskarte

## THEMA

### UNTERRICHT UND ZUSAMMENLEBEN PLANEN UND VORBEREITEN

## STICHWORTE

Sozial-Ansatz  
Individualisierungs-Ansatz  
Öffnung  
Wochenstruktur

## THEMA

### LERNEN STEUERN

## STICHWORTE

Lernklima  
Förderorientierte Beurteilung  
Lernberatung  
Lernreflexion  
Lerndokumentation  
Benotung

## THEMA

### UNTERRICHT GESTALTEN

## STICHWORTE

Thema  
Freie Tätigkeit  
Kurs  
Plan

## THEMA

### ZUSAMMENLEBEN GESTALTEN

## STICHWORTE

Arbeiten für die Gemeinschaft  
Anlässe in der Gemeinschaft  
Forum  
Versammlung





UNTERRICHT UND ZUSAMMENLEBEN PLANEN UND VORBEREITEN

→ ■ S. 42–47

## Sozial-Ansatz

### Knacknuss

Kinder lernen, wenn sie sich mit andern Kindern mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen. Die Vielfalt in meiner AdL-Klasse ist aber eine grosse Herausforderung.

### Lösungsansatz

Mit meiner Planung und Vorbereitung trage ich dazu bei, dass die Kinder mit-, von- und nebeneinander wertschätzend lernen.

THEMA



## **In der ganzen AdL-Klasse vermitteln**

Ich vermittele allen Kindern Orientierungswissen, gemeinsame Erlebnisse und Arbeitsweisen, die dem Thema entsprechen. Ich mache das z. B. mit Demonstrationen, Erzählungen, Lehrausgängen, Experimenten, exemplarischen Übungen, Austausch des Vorwissens oder mit Hilfe von Medien.

### THEMA



## Ein Thema wählen

Ich wähle in der Unterrichtsplanung Themen, die an die Interessen und Erlebniswelten der Kinder anschliessen und diese erweitern.

Alle Kinder sollen an fächerübergreifenden und fachspezifischen Lehrplanzielen arbeiten und lernen können.